

Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf

am

Mittwoch, dem 30. Oktober 2013 19.00 bis ~~20.45~~ 20.45 Uhr

Festsaal des Volkshauses

Anwesend sind 4 Mitglieder des Stadtteilbeirates und ca. 75 Bürger.
Es fehlen Herr Hirsch, Herr Morgenstern und Herr Böckenhauer entschuldigt.

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es fehlt entschuldigt Herr Hirsch, Herr Morgenstern und Herr Böckenhauer.
Von der Ratsversammlung sind Frau Weiß, Herr Lassen und Herr Klimm anwesend, vom Seniorenbeirat Herr Janzen.
Hr. Nitschmann, Frau Bartelheimer, Fr. Salden von der Verwaltung stehen für einen Vortrag und Fragen zur Verfügung.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nach Tausch der Punkte 4 und 6 einstimmig angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.09.2013

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

4. Schulentwicklung in Tungendorf

Herr Möbius leitet in die Problematik der Schulen in Tungendorf ein. Aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen stand die Schließung einer Grundschule zur Diskussion. Aufgrund der 2013 erfreulich deutlich angestiegenen Neuanmeldungen auf 104 Schüler bei 86 geplanten ist derzeit keine Schließung mehr notwendig.

Damit entfällt die Notwendigkeit einer Bürgeranhörung.

Frau Bartelheimer trägt vor, dass die Geburtenzahlen in Tungendorf so stark zugenommen haben (deutlich über 10%), dass auch mindestens die nächsten 3-4 Jahre beide Schulstandorte erhalten bleiben. Die Zahlen werden regelmäßig überarbeitet.

Es werden die Zahlen diskutiert. Frau Bartelheimer führt aus, dass Prognosen aber weiterhin schwierig sind.

Es ist zudem zu beobachten, dass die effektiven Anmeldungen der letzten Jahre immer höher ausfallen, als die Prognosen. Das liegt an Anmeldungen, die von außerhalb Tungendorfs kommen.

Wie sind die Schulen in Tungendorf für die Zukunft aufgestellt ?

Die Pestalozzi Schule ist seit 2011 offene Ganztagschule geworden. Es sind aber noch nicht alle Rahmenbedingungen erfüllt. Die Räume für Mittagsversorgung und Schulaufgabenbetreuung reichen noch nicht.

In der RTS werden bereits 80 Schüler durch den Hort mit betreut. Daher muss erst mal der zusätzliche Bedarf für eine betreute Ganztagschule geprüft werden.

5. Gestaltung des Volkstrauertages 17.11.2013

In NMS findet eine zentrale Veranstaltung im Friedensheim statt.

In Tungendorf gibt es eine zusätzliche Veranstaltung, die aus der ehemaligen Selbständigkeit des Stadtteils traditionell herrührt.

Im Volkshaus findet zunächst ein Gedenkgottesdienst statt. Anschließend wird vor dem Stein am Volkshaus ein Kranz nieder gelegt und eine Rede für die Opfer beider Weltkriege gehalten. Das Gleiche geschieht anschließend am Gedenkstein in Tungendorf Dorf unter Beteiligung der verpflichteten Feuerwehr.

Die Jugend hat offensichtlich kein Interesse am Volkstrauertag und ist schlecht anzusprechen.

Eine Neuausrichtung wird als problematisch angesehen. Es bleibt erst mal bei der Ausrichtung.

Pastor Grabbet trägt vor, dass es dazu schon mal einen runden Tisch gegeben hat und ein Ergebnis vorliegt. Herr Möbius regt erfolglos an, wieder in einer Gruppe darüber zu reden und den runden Tisch wieder aufleben zu lassen.

Für dieses Jahr ist die Organisation des Tages bereits gesichert.

6. Mitteilungen

- Die Straßenleuchten am Kamp sind 30 Jahre alt und werden ausgetauscht. Die Bürger werden an den Kosten beteiligt.
- Die Absenkung Nelkenstraße wird untersucht
- Dauerparkende Fahrzeuge auf dem Helmut Loose Platz wurden untersucht. Dort war ursprünglich eine Parkscheibenregelung mit max. 2 Stunden vorgesehen. Diese Regelung wird vom Stadtteilbeirat erbeten.

7. Bürgerfragen

- es wird gefragt, was für Lampen am Kamp installiert werden. Es werden LED Lampen.
- Es wird angeregt weniger Lampen zu installieren bzw. nur jede zweite zu nutzen.
- Die Parkplatz und Verkehrssituation am Loose Platz wird bei der Verwaltung angefordert. Herr Möbius hat bereits Kontakt aufgenommen und wird an Gesprächen teil nehmen.
- Die Fußwege in den Stadtteilen werden vom TBZ aufgrund der Personalsituation nur einmal im Jahr kontrolliert.
- Die Parksituation im Stadtteil wird als problematisch dargestellt, besonders bei Einbiegungen und die Polizei wird aufgefordert verstärkt zu kontrollieren. Herr Paasch schildert, dass sie bereits aktiv werden.
- Es wird um ein Parkverbot gegenüber der Feuerwehrausfahrt der FFW Tungendorf-Dorf gebeten. Bei Einsätzen werden die Fahrzeuge stark behindert.

Henning Möbius

Henning Möbius
Stadtteilvorsteher



Klaus Grassau
stellv. Stadtteilvorsteher und Schriftführer

Neumünster, den 30. Oktober 2013